

Zickenkämpfe oder Busenfreundin?

Vortrag am 9.2.2016 im Landgasthof in Velber von Jörg Eikmann, Psychologe aus Braunschweig.

Hatte zu Beginn des Vortrages wohl jeder geglaubt, es handele sich hierbei um klassische Beispiele von Zickenkämpfen, so musste man sehr schnell feststellen, dass der Vortrag eher von der Entstehung des Zickenalarms handelte.



Die Wurzel dieses Übels liegt bereits in der Kindheit, wo Mädchen zu weniger Aggressivität erzogen, Jungen dagegen eher dazu ermuntert werden. Ein Mädchen ist lieb, nett, lässt seinen Ärger weniger raus als Jungen, denen beigebracht wird zu kämpfen und sich zu wehren.

So zeigt sich immer wieder, dass bei Männern nicht so „rumgezickt“ wird wie bei Frauen. Während den Männern eine gewisse „Dynamik“ zugestanden wird und sie weniger an sich zweifeln, weil sie glauben, dass ihr Weg der richtige ist, gelten Frauen schnell als hysterisch.

Kritik erfahren Frauen als Abwertung ihrer Person und folgerichtig kämpfen sie mehr auf emotionaler Ebene und verbreiten schneller Gerüchte, berichten Details, die sie von ihren Busenfreundinnen erfahren haben. Hätten sie gelernt, ihren Ärger oder ihre Wut auszusprechen, käme es sicher nicht zu den sogenannten Zickenkämpfen, die auch aus Neid entstehen.



Wer möchte als Frau nicht auch einen erfolgreichen Mann wie z.B. die beste Freundin?

Man kann sich so herrlich hinter dessen Erfolg verstecken, fühlt sich anerkannter und erfolgreicher, weil ein erfolgreicher Ehemann die Eintrittskarte für ein schöneres Leben zu sein scheint. Da haben es alleinstehende Frauen bedeutend schwerer. Hier handelt es sich aber auch um ein gesellschaftliches Problem, das weit verbreitet ist.

Frauen sehen sich selbst zu kritisch und es ist ein Naturgesetz, dass Frauen ihren „Schwestern“ entweder gar nicht oder nur bis zu einem gewissen Grad trauen.

Deshalb ist es sooo wichtig, dass bereits im Kindesalter vor allem Mädchen dazu erzogen werden, ihre Aggressivität auszuleben, d.h. noch besser: AUSZUSPRECHEN. Nichts herunterzuschlucken, damit sich Ärger später nicht in falschen Situationen breit macht und somit erst gar keine Zickenkämpfe entstehen können.

Dieser Vortrag war lebendig und kurzweilig und die Zeit war viel zu schnell vergangen.



Das Zitat von Herrn Eikmann „Bei Männern sind die Augen besser entwickelt als der Verstand“ hat den Zuhörerinnen ein herrliches Schmunzeln ins Gesicht gezaubert!

- Rosa-Maria Scholz -